NEWSLETTER

November 2026 · Der Rundbrief zur Männertrauer und zum Verband

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im November ziehen die letzten Kraniche nach Südwesten. Laut, in langen Ketten, ein ganzes Volk auf Reisen. Danach wird es still über den Feldern.

Der November ist der Monat der Gedenktage. Allerheiligen, Volkstrauertag, Totensonntag. Auf den Friedhöfen brennen mehr Kerzen als sonst, und in vielen Familien sitzt jemand am Tisch, der nichts sagt. Oft ist es ein Mann. Was geht in ihm vor? Fragt ihn jemand?

Bei uns ist in den letzten Wochen viel passiert. Ende Oktober ist die Jahresausbildung in Holzminden gestartet. Für alle, die nicht gleich ein ganzes Jahr einplanen können, gibt es jetzt die Basisqualifikation. Und am 1. November waren wir beim Netzwerktreffen der Brückenbauer:innen in Hannover. Davon erzählt diese Ausgabe. Außerdem stellen unsere Mitglieder wieder ihre Angebote vor, vom Stabfechten bis zum Letzte-Hilfe-Kurs.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Herzliche Grüße

Martin Kreuels und der Vorstand des Bundesverband Männertrauer e.V.

In dieser Ausgabe

- Aus dem Verband: Jahresausbildung gestartet · Neu: Basisqualifikation · Netzwerktreffen der Brückenbauer:innen · Module flexibel buchen · Kostenlose Fachbeiträge · Fachdialog · Aufruf an Studierende
- Von unseren Mitgliedern: Martin Kreuels · Oliver Mertens · Stefan Müller · Hartmut Ehrich
- Terminkalender November 2026 bis Januar 2027
- Bleiben Sie auf dem Laufenden

Aus dem Verband

Die Jahresausbildung ist gestartet

Einführungswochenende am 24. und 25. Oktober in Holzminden



Samstagmorgen, kurz vor neun, im Familien- und Kulturzentrum Drehscheibe in Holzminden. Kaffee, Namensschilder, ein Stuhlkreis. Draußen Oktobergrau, drinnen eine Gruppe, die sich ein Jahr lang auf den Weg macht.

Zehn Teilnehmende, sechs Männer und vier Frauen. In Hospizkursen sind Männer sonst Mangelware. Hier sind sie in der Mehrheit.

Am ersten Wochenende ging es ums Ankommen. Wer sitzt da neben mir? Was bringt jeder mit? Und warum eigentlich Männertrauer? Stefan Müller und ich leiten die Ausbildung gemeinsam, unterstützt von weiteren Fachleuten aus dem Bundesverband. Kooperationspartner vor Ort ist das Hospiz Holzminden.

Am 28. und 29. November geht es weiter mit Modul 2: Geschlechtsspezifische Trauer verstehen.

Neu: Die Basisqualifikation geschlechtersensible Trauerbegleitung

Der kleine Einstieg, zugeschnitten auf Ihr Haus

Bestatter kennen die Szene. Der Mann regelt die Formalitäten, prüft die Rechnung, und dann sieht man ihn nicht wieder. Wo bleibt seine Trauer? Oft kommt sie erst Monate später, wenn der Funktionsmodus nicht mehr trägt. Wer dann vor ihm sitzt, sollte wissen, was da gerade passiert.

Ein ganzes Jahr mit zwölf Wochenenden passt nicht in jeden Kalender. Deshalb bieten wir ab sofort auch die Basisqualifikation an. Sie umfasst die Hälfte der Jahresausbildung und lässt sich später ohne Verlust zur vollständigen Ausbildung aufstocken.

Feste Termine gibt es dafür nicht. Zeitraum, Ort und Zuschnitt stimmen wir mit Ihnen ab, ob für einen Hospizverein, ein Bestattungshaus, eine Beratungsstelle oder eine Gruppe von Ehrenamtlichen. Sie sagen uns, was Sie brauchen. Wir kommen.

Umfang	120 Stunden, rund die Hälfte der Jahresausbildung

Kosten	1.800 €
Termine und Ort	nach Absprache mit Ihnen

Anfragen an homepage@bundesverband-maennertrauer.de

Netzwerktreffen der Brückenbauer:innen in Hannover

Das Trauernetzwerk für Norddeutschland lud am 1. November in die Brückenbau-Zentrale

Gartenallee 14, Hannover-Linden. Die Brückenbauer:innen gGmbH hatte Gesellschafter:innen, Botschafter:innen und Kolleg:innen zu einem gemeinsamen Tag eingeladen. Viele kennen sich bisher nur aus dem Zoom-Kästchen. Wer arbeitet wo, wer macht was, welche Menschen stecken hinter den Namen? Dafür war dieser Tag da, mit Rückblick auf 2026, Buffet und einem kleinen Markt der Möglichkeiten.

Und dann saßen die Zoom-Kästchen plötzlich leibhaftig am Tisch. Mit Kaffeetasse, Händedruck und Namen, die endlich ein Gesicht bekamen. Der Austausch war richtig gut, offen und lebendig. Wir sind mit mehr neuen Ideen nach Hause gefahren, als in ein Notizbuch passen.

Was uns besonders gefreut hat? Wie aufgeschlossen die Runde unserem Thema begegnet ist. Männertrauer läuft in vielen Netzwerken noch als Randnotiz mit. In Hannover wurde nachgefragt, mitgedacht und weitergesponnen. Genau so ein Gegenüber brauchen wir, um die Trauer der Männer noch einmal neu zu beleuchten.

Eine Brücke braucht Pfeiler auf beiden Ufern. In Hannover haben wir ein paar neue gefunden.

Mehr über das Netzwerk: www.bautbruecken.org

Flexibel buchen: Module einzeln belegen, Preis dauerhaft sichern

Sie möchten sich qualifizieren, aber nicht ein ganzes Jahr am Stück festlegen? Dann gibt es eine gute Nachricht: Die zwölf Module lassen sich auch flexibel über die kommenden Jahre verteilen.

Der Gesamtpreis wird dabei zum Zeitpunkt Ihrer Buchung eingefroren. Da wir den Preis der Ausbildung in den kommenden Jahren anheben werden, zahlen Sie den heutigen Einstiegspreis – ganz gleich, wann Sie das letzte Modul abschließen.

Das ist ein echtes Einstiegsangebot für alle, die sich für die Trauerbegleitung von Männern qualifizieren möchten, ohne sich zeitlich oder finanziell unter Druck zu setzen.

Die zwölf Module im Überblick

Nr.	Modul	Termin
1	Einführungswochenende	24.–25.10.2026
2	Geschlechtsspezifische Trauer verstehen	28.–29.11.2026
3	Eigene Trauererfahrungen & Biografiearbeit (Stichwort Epigenetik)	23.–24.01.2027
4	Trauerausdruck & alternative Bewältigungsstrategien	27.–28.02.2027
5	Biologische, evolutionäre, psychologische und gesellschaftliche Aspekte	27.–28.03.2027

Nr.	Modul	Termin
6	Trauermodelle und ihre Bedeutung – Kübler-Ross, Worden, Duales Prozessmodell u. a.	24.–25.04.2027
7	Outdoorwochenende	29.–30.05.2027
8	Selbstfürsorge & Reflexion für Begleitende	26.–27.06.2027
9	Gesprächsführung & Gruppenarbeit	24.–25.07.2027
10	Der systemische Ansatz	28.–29.08.2027
11	Methoden für die Begleitung trauernder Männer	25.–26.09.2027
12	Abschlusswochenende	23.–24.10.2027

Die Module werden von verschiedenen Fachexpertinnen und -experten des Bundesverbandes geleitet; an einzelnen Wochenenden sind zwei Kursleitende im Einsatz. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss ist eine Abschlussarbeit zu einem Praxisfall. Die Ausbildung ist durch den Bundesverband Männertrauer e.V. zertifiziert.

Das Wichtigste auf einen Blick

Umfang	250 Ausbildungsstunden: 200 Unterrichtseinheiten plus intensive Praxisarbeit in Lerngruppen
Zeiten	Kompakt am Wochenende: Samstag 9–17 Uhr, Sonntag 9–15 Uhr
Ort	Familien- und Kulturzentrum Drehscheibe, Sollingstr. 101, 37603 Holzminden – in Kooperation mit dem Hospiz Holzminden
Kosten	2.400 € für alle 12 Module inkl. Pausenverpflegung (Kaffee, Tee, Erfrischungen) und Handouts. Rechnung nach Vertragsabschluss, zahlbar bis 10 Tage vor dem ersten Kurswochenende. Dieser Preis gilt nur für den Jahrgang 2026/2027.
Nicht enthalten	Anfahrt, Übernachtung und Verpflegung sowie Zusatzkosten für das Outdoorwochenende (wahlweise Wanderung oder Kanalboot, beides außerhalb von Holzminden). Details besprechen wir am Einführungswochenende.
Anmeldung	Der Jahrgang 2026/2027 läuft. Einzelne Module lassen sich weiterhin buchen, sprechen Sie uns an. Die Gruppengröße ist bewusst begrenzt.

> **Module ansehen und anfragen: bundesverband-maennertrauer.de/jahresausbildung**

Kostenloser Fachbeitrag für Ihr Magazin

Sie geben eine Zeitschrift, ein Mitgliedermagazin oder einen Newsletter rund um Hospiz- und Palliativarbeit heraus? Wie wäre es mit einem Fachbeitrag zur geschlechtssensiblen Männertrauer?

Der Bundesverband Männertrauer e.V. schreibt für Ihr Medium kostenlos einen fundierten, praxisnahen Artikel. Lassen Sie uns gemeinsam Wissen teilen und das Thema sichtbarer machen.

> **Interesse? Schreiben Sie uns eine kurze Nachricht an homepage@bundesverband-maennertrauer.de.**

Fachdialog Männertrauer

Kollegialer Raum für die Begleitung trauernder Männer. Vertraulich. Kompetent. Digital.

Für Fördermitglieder des Bundesverbandes bieten wir – in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) – einen geschützten Raum für Fachfragen: Wenn Sie in Ihrer Arbeit Männer in Trauer begleiten und einen Fall oder eine Fragestellung kollegial besprechen möchten, ist der Fachdialog der richtige Ort.

Außerdem besteht in Kooperation mit dem DRK Erbach die Möglichkeit zum vertraulichen digitalen Gespräch für betroffene Männer.

> **Für beide Angebote ist eine vorherige schriftliche Anmeldung mit Terminabstimmung erforderlich. Mehr Infos: DRK Odenwaldkreis – Männer in Trauerphasen und Krisen**

Aufruf an Studierende: Wir begleiten Ihre Abschlussarbeit

Der Bundesverband Männertrauer e.V. bringt Theorie und Praxis zusammen. Ab sofort betreuen und begleiten wir wissenschaftliche Arbeiten, die sich den biologischen, evolutionären oder gesellschaftlichen Facetten männlicher Trauer widmen.

Ob mit eigener Fragestellung oder in Anlehnung an innovative Studiengänge wie die Perimortalen Wissenschaften an der Universität Regensburg – wir stehen Ihnen als Praxispartner zur Seite.

> **Interesse oder Fragen? Schreiben Sie uns an homepage@bundesverband-maennertrauer.de. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Aufruf in Ihren Netzwerken teilen.**

Von unseren Mitgliedern

Martin Kreuels

Winterpause für die Alte Liebe: Begleitung an der Küste



Die Alte Liebe macht Hallenwinterurlaub. Bis zum Frühjahr steht sie trocken an Land, die Kanäle müssen ohne uns auskommen.

Die Trauer macht keine Winterpause. Deshalb biete ich in den kommenden Monaten Begleitung zu Fuß an. Wanderungen und Spaziergänge an der Küste, in Zonen, in denen man kaum einem Menschen begegnet. Deich, Salzwiese, Nebel. Nebeneinander gehen statt gegenübersitzen. Manchem Mann fällt das Reden so leichter.

Wie die Alte Liebe überwintert und wie es mit der Reise weitergeht, schreibe ich im Logbuch auf.

> **Zum Logbuch: martinkreuels.de/die-reise**

Neuer Vortrag: „Ach so, jetzt verstehe ich meinen Mann!“

Klingt ein wenig provokant, ist aber gelebte Praxis: In den letzten 15 Jahren habe ich Hunderte Vorträge über Männertrauer gehalten – und 80 bis 90 Prozent der Gäste waren Frauen. Fast jedes Mal gab es diesen einen großen Aha-Moment im Raum.

Daraus ist ein neues Vortragsformat entstanden: „Die Trauer der Männer und die Sicht der Frauen“. Ein Perspektivwechsel, der Brücken baut und das gegenseitige Verständnis in tiefen Krisen grundlegend verändern kann.

Weitere Vortragsthemen

- Männerstille
- Männer in Todesnähe
- Männer und ihre Trauer
- Postmortemfotografie

- Geschlechtsspezifische Trauerbegleitung
- Trauer macht Sinn
- Der Mann und seine Trauer aus der Sicht der Frauen

> **Einen Vortrag für Ihre Einrichtung oder Veranstaltung anfragen: martinkreuels.de**

Spezialmodul „Der Mann und seine Trauer“ für Ihre Hospizausbildung

Sie bilden im eigenen Hospiz aus und haben klare Vorstellungen davon, wie Sie Ihre ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden qualifizieren? Und stellen trotzdem fest, dass Männer als Begleiter immer Mangelware sind? Das könnte Gründe haben.

Ergänzen Sie Ihre Ausbildung um ein Seminarwochenende „Männertrauer“: Es vermittelt wissenschaftlich belegbare Unterschiede und greift Aspekte auf, die in bestehenden Ausbildungen in aller Regel nicht vorkommen. Das Modul eignet sich als Baustein der Grundausbildung ebenso wie als Fortbildung für bereits ausgebildete Kräfte – ganz so, wie es in Ihr Haus passt.

Mir und uns im Bundesverband geht es um ein Mehr – nicht um besser oder schlechter, richtig oder falsch. Nur mit umfassendem Wissen können wir Lücken schließen. Nutzen Sie Erfahrungen und Erkenntnisse, die auf vielen Jahrzehnten beruhen.

> **Anfragen unter martinkreuels.de**

Neue Website mit Shop für Trauerliteratur

Ich habe meine Website grundlegend überarbeitet: Sie ist jetzt fokussierter und hat einen eigenen Shop mit Sachbüchern, Romanen und Lyrik. Besonders hinweisen möchte ich auf mein neues Projekt „Die Reise“ – werden Sie Teil des Projektes!

> **Zum Projekt: martinkreuels.de/die-reise**
>
> **Zur Website: martinkreuels.de**

Oliver Mertens

Männer-Workshop: Stabfechten & Trauer (3 Tage)

Ein dreitägiger Workshop, der Körper, Bewegung und Trauer auf besondere Weise verbindet. Sie lernen, sicher mit einem Stab zu fechten – und sprechen oder schweigen im geschützten Rahmen über Trauer und Verlust. Dabei erfahren Sie, wie Trauer bei Männern funktioniert und wie Sie gut für sich sorgen können.

Hier gibt es keine Tabus. Ohnmacht, Wut, Angst, Trauer, Schmerz, Verzweiflung und Resignation haben ebenso ihren Platz wie Freude, Zufriedenheit und Lebenslust. Sie kommen, wie Sie sind: Niemand muss Erwartungen erfüllen oder etwas beweisen. Sie dürfen einfach sein.

Was Sie erwartet

- Drei Tage intensives Programm
- Stabfechten lernen – keine Vorkenntnisse nötig

- Wandern in der Natur
- Austausch mit anderen Männern
- Strategien für gesundes Trauern
- Alltagstipps, die wirklich helfen
- Gemeinsames Grillen

Kosten	299 € inkl. MwSt., zzgl. Unterkunft und Verpflegung
Anmeldung	oliver.c.mertens@googlemail.com

Stefan Müller

Trauer endet nicht an der Tür zum Arbeitsplatz



Ein Mensch verliert seine Partnerin, seinen Partner, ein Kind, einen Elternteil oder einen anderen nahestehenden Menschen. Und irgendwann kommt der Tag, an dem er wieder zur Arbeit geht. Die Trauer bleibt dabei nicht zu Hause.

Sie kann sich auf Konzentration und Leistungsfähigkeit auswirken, auf Kommunikation, Belastbarkeit und das Miteinander im Team. Gleichzeitig erleben Führungskräfte, Kolleginnen und Kollegen häufig große Unsicherheit: Spreche ich den Verlust an oder lasse ich den Menschen lieber in Ruhe? Wie viel Entlastung hilft? Wie lange wirkt die Trauer am Arbeitsplatz nach? Und was braucht jemand, der selbst vielleicht noch gar nicht sagen kann, was ihm guttut?

Dabei braucht es nicht für jede Situation die perfekte Antwort. Viel wichtiger sind eine angemessene Haltung, Sensibilität und Handlungssicherheit.

Genau hier berühren sich für mich zwei Themenfelder, die mich seit vielen Jahren beschäftigen: die Entwicklung von Menschen und Organisationen – und, seit meinem eigenen Verlust, zunehmend die Trauerbegleitung.

Unternehmen können Trauer nicht lösen. Sie können aber Rahmenbedingungen schaffen, in denen Menschen nach einem schweren Verlust nicht zusätzlich Kraft dafür aufwenden müssen, ihre Trauer zu verstecken oder Erwartungen zu erfüllen, denen sie gerade nicht gerecht werden können. Das betrifft

Führungskräfte ebenso wie Teams und Personalverantwortliche. Es geht darum, Trauerkompetenz als Teil einer menschlichen Organisationskultur zu verstehen.

Mit Vorträgen, Workshops und Austauschformaten bringe ich dieses Thema gezielt in die Arbeitswelt. Nicht mit Patentrezepten, sondern um Unsicherheiten abzubauen, Orientierung zu geben und Organisationen sprach- und handlungsfähiger im Umgang mit Trauer zu machen.

> **Kontakt: https://mein-systemisches-coaching.de/ info@mein-systemisches-coaching.de**

Aus Trauer werden Worte. Und aus Worten Gespräche.



Als meine Frau Astrid starb, begann für mich ein Leben, das ich mir so nicht ausgesucht hatte: Trauer, Alltag, Familie, die Suche nach einem eigenen Weg – und irgendwann auch die Erfahrung, dass neben der Trauer wieder Neues entstehen darf.

Aus dieser Zeit ist mein Buch „Zwischen gestern und morgen“ entstanden. Kein Ratgeber darüber, wie Trauer „richtig“ funktioniert, sondern eine persönliche Geschichte über Verlust, Liebe und das Weiterleben.

Inzwischen merke ich, dass mit der Veröffentlichung etwas geschieht, womit das Schreiben allein noch nicht abgeschlossen war: Aus meiner Geschichte entstehen Gespräche.

Bei meinen Lesungen lese ich nicht einfach nur vor. Die Texte sind Ausgangspunkt für einen gemeinsamen Abend über den Verlust geliebter Menschen, über die manchmal widersprüchlichen Seiten der Trauer, über Erinnerungen, Familie und Freundschaften – und über die Frage, wie sich ein Leben nach einem schweren Verlust weiterentwickeln kann.

Immer wieder erlebe ich, dass einzelne Passagen bei den Zuhörenden etwas Eigenes berühren. Menschen erzählen danach von ihren Verlusten, von Erfahrungen, die viele Jahre zurückliegen, oder von Situationen, für die ihnen bislang die Worte gefehlt haben. Genau darin liegt für mich der besondere Wert der Lesungen: Meine Geschichte bleibt meine Geschichte. Aber sie kann einen Raum öffnen, in dem auch andere Geschichten ihren Platz finden.

Deshalb finden die Lesungen bewusst an ganz unterschiedlichen Orten statt – nicht nur dort, wo Trauer ohnehin Thema ist. Denn Verlust gehört zum Leben und damit mitten in unsere Gesellschaft.

> **Lesung anfragen: https://mein-systemisches-coaching.de/ info@mein-systemisches-coaching.de**

Unterschiedliche Räume für Trauer



Neben Lesungen und Angeboten für die Arbeitswelt begleite ich Trauernde auch persönlich im 1:1 – online oder bei Gesprächen und Spaziergängen in der Natur. Mit den Lagerfeuergesprächen schaffe ich zudem einen offenen Raum für Begegnung und Austausch.

Eine interessante Beobachtung: Zu den Lagerfeuergesprächen kommen bislang überwiegend Frauen, während Männer eher die persönliche 1:1-Begleitung wählen.

Für allgemeine Aussagen darüber, welche Angebote Männer bevorzugen, sind meine Erfahrungen noch zu begrenzt. Gerade deshalb finde ich die Frage spannend: Welche Räume und Settings brauchen unterschiedliche Menschen, um sich mit ihrer Trauer zu zeigen und Unterstützung anzunehmen?

> **Ich freue mich über den Austausch mit anderen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleitern: Welche Erfahrungen machen Sie?**

Hartmut Ehrich

Am Ende wissen, wie es geht: Letzte-Hilfe-Kurs in Seligenstadt

Ein kostenloser Kurs der Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung

Ein Angehöriger, ein Freund, eine Kollegin oder ein Nachbar ist schwer krank, und Sie wissen nicht recht, wie Sie damit umgehen sollen? Oder es gibt einen Trauerfall in Ihrem Umfeld, und Sie sind unsicher, wie Sie beistehen können?

Neben etwas Mut braucht es dafür auch ein wenig Wissen: über Möglichkeiten der Umsorgung und über kleine Handgriffe liebevoller Zuwendung in der letzten Lebensphase. Da sein, zuhören, aushalten – das ist oft das beste Rüstzeug.

Sterben und Lebensende machen uns oft hilflos. Uraltes Wissen über die Sterbebegleitung ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Der Letzte-Hilfe-Kurs möchte offene Fragen beantworten, Mut zur Begleitung machen und zeigen, was Sie für nahestehende Menschen am Lebensende tun können. Er informiert außerdem über die Palliativ- und Hospizversorgung in der Region und regt dazu an, über die eigene Sterblichkeit und Vorsorge (Patientenverfügung, Vollmachten) nachzudenken.

Der Kurs richtet sich an alle, die mehr darüber erfahren möchten, wie Lebensqualität am Lebensende erhalten werden kann. Es leiten Hartmut und Petra Ehrich, Sterbe- und Trauerbegleiter der Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung.

Wann	Samstag, 7. November 2026, 15:00 bis ca. 19:00 Uhr
Wo	Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung, Frankfurter Straße 12, 63500 Seligenstadt
Kosten	Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung	Erforderlich unter koordination@hospiz-seligenstadt.de
Informationen	Hartmut Ehrich, Tel. 0170 4605355

Terminkalender November 2026 bis Januar 2027

Datum	Veranstaltung
07.11.	Letzte-Hilfe-Kurs der Hospizgruppe Seligenstadt (kostenlos, Anmeldung erforderlich)
14.11.	Eintopf-Stammtisch trauernder Männer: Hessisches Selleriesüppchen mit Äppler
22.11.	Vortrag „Männertrauer“ von Dr. Martin Kreuels im Trauercafé Nienberge, Münster
28.–29.11.	Jahresausbildung, Modul 2: Geschlechtsspezifische Trauer verstehen
12.12.	Eintopf-Stammtisch trauernder Männer: Japanischer Erbsensmoothie mit Wasabischaum und Lachsröllchen
23.–24.01.2027	Jahresausbildung, Modul 3: Eigene Trauererfahrungen & Biografiearbeit

Alle Termine – kurzfristig aktualisiert – sowie vergangene Veranstaltungen finden Sie unter bundesverband-maennertrauer.de/termine.

Bleiben Sie auf dem Laufenden

- **Unterstützen:** Jeder Beitrag hilft unserer Arbeit. Zur Spendenplattform: goodcrowd.org/bundesverband-maennertrauer
- **Newsletter abonnieren:** Hier anmelden – gern auch weiterempfehlen!
- **Newsletter auf LinkedIn:** Jetzt folgen

Bundesverband Männertrauer e.V. · Swart Weg 82, 26831 Bunde · Amtsgericht Aurich: VR 201285] · bundesverband-maennertrauer.de · Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten? Schicken Sie eine E-Mail an die folgende Adresse: homepage@bundesverband-maennertrauer.de mit dem Stichwort Abmelden